



# Illnau-effretikon mit kyburg

© Nasim Mansurov



Wie der Regenbogen ein Zeichen des göttlichen Schutzes ist, so bildet auch das Gebet einen Schirm für das Gemeindeleben.

Bild: Nasim Mansurov

## Mythos Wald

2011 ist das Jahr des Waldes. Der Wald ist deshalb auch das Thema der gegenwärtigen «Schöpfungszeit» in den Kirchgemeinden.

Wald ist mehr als nachwachsender Holzvorrat und Abenteuerspielplatz. Wald vermittelt einen Eindruck von ursprünglicher Natur, von sich entfaltendem Leben, auch von Heimat. In vielen Liedern und Gedichten wird der Wald besungen und gepriesen. Manche Menschen zieht es am Sonntagmorgen in den Wald, weil sie sich hier Gott besonders nahe fühlen.

Der Wald hat aber auch eine unbeheimliche Seite. Hier leben Räuber, Hexen und wilde Tiere: Der böse Wolf, der das Rotkäppchen frisst, der wilde Eber, der die Weinstöcke zerstört (Ps 80,14). Gott aber wird die «bösen» Tiere vernichten, so dass man sogar «im Wald schlafen kann.» (Zz 34,25).

Corsin Baumann

## Das Gebet - Fundament des Gemeindelebens

Das Gebet bedeutet Gemeinschaft mit Gott. Jesus zog sich immer wieder an einen einsamen Ort zurück, um diese Gemeinschaft zu pflegen. Auch für Mose und David und viele andere grosse Persönlichkeiten des Alten wie des Neuen Testaments ist das Gebet ein zentraler Ausdruck ihres Glaubenslebens. Der Apostel Paulus gibt der Gemeinde in Thessalonich sogar den Rat: «Betet ohne Unterlass!» Während in unserer Zeit oft die Meinung vorherrscht, dass einzig der Mensch redet, ist es in der Bibel oft Gott, der die Initiative ergreift. Auf jeden Fall bedeutet beten eine Zwiesprache mit Gott, die neue Erkenntnisse bringt und in der neue innere Haltungen möglich werden.

Für Jesus ist das Gebet aber auch eine Möglichkeit, mit Gott zu-

sammen die Welt zu gestalten. Er stellt eine Witwe als Vorbild hin, die hartnäckig einen korrupten Richter bestürmt bis dieser ihr zu ihrem Recht verhilft. Wie viel mehr wird Gott denen Recht verschaffen, die ihn bitten? Und lapidar hält Jesus fest: «Bittet, so wird euch gegeben!» Immer wieder wird die Wirkung eines Gebetes in Frage gestellt und es werden entsprechende Erfahrungen ins Feld geführt. Aber die Erfahrung vieler regelmässiger Beterinnen und Beter ist, dass viele ihrer Gebete erhört werden. So ist das Gebet ein wichtiges Fundament, auf dem das Leben einer Kirchgemeinde steht. Deshalb bin ich dankbar, dass sich regelmässig Gruppen zum Gebet zusammen finden. Die einen treffen sich als Hauskreise in einer Privatwohnung, andere

am frühen Morgen vor der Arbeit oder am Abend im Ref. Zentrum Rebbuck. Sie unterstützen die Arbeit der Kirchenpflege, der kirchlichen Mitarbeitenden und der Freiwilligen. Sie beten aber auch für Gebetsanliegen, die von Gemeindegliedern anonym oder mit einem Namen versehen eingeworfen werden.

Wer selber ein Gebetsanliegen hat, ist herzlich eingeladen, dieses auf einen Zettel zu schreiben und in einen der Ideenbriefkästen im Ref. Zentrum Rebbuck oder im Pfarrhaus Illnau einzuwerfen. Ebenfalls ganz herzlich willkommen ist eine Unterstützung der Gebetsgruppen durch persönliche Beteiligung. Wer daran Interesse hat, kann sich bei einer der Pfarrpersonen melden.

Konrad Müller

## Ferien einmal anders

Diesen Sommer sind wir zu fünft nach Moldawien geflogen/gefahren, um in einem Dorf mit 500 Einwohnern eine lokale Pfingstgemeinde zu ermutigen durch praktische und finanzielle Hilfe.

Das Leben dort ist einfacher als bei uns, die Dörfer sind stark auf



Selbstversorgung ausgerichtet. Viele Gänse, Enten und Truthühner bevölkern die Höfe und die holperige, staubige Dorfstrasse. Am Morgen und Abend gesellen sich Ziegen, Schafe und etwas Rindvieh dazu, die auf die Weide getrieben werden. Das normalste Gefährt sind Holzwagen mit einem Pferd vorne angespannt. Wenige alte Traktoren fahren auch durchs Dorf auf die Felder. Paicu, so heisst das Dorf, liegt etwa 12 m über Meer und ist hauptsächlich umgeben von einer Schwemm-ebene mit vielen grossen Entwässerungskanälen, in welcher sich die Felder befinden. Das Getreide war fast geerntet, viele Sonnenblumenfelder blühten noch. Daneben Brache und Ansaat von Futterpflanzen für die

Tiere. Die Heuvorräte lagern im Freien, in grossen Stapeln, meist nicht abgedeckt. Die Winter sollen dort streng und kalt sein. Bei uns war es warm und sonnig mit wenig Wind, so dass wir es nicht als heiss



empfangen. Das erste Gewitter seit langem wurde dankbar begrüsst, war es doch schon recht trocken. Das Federvieh suhlte mit Wonne in den entstandenen Pfützen auf der Dorfstrasse.

Wir leisteten praktische Arbeit indem wir malten, eine Abdeckung für den Sodbrunnen zimmerten, den bestehenden Hühnerhof isolierten und den Zaun darum vergrösserten und flickten.

Vier Tage konnten wir in einem Zeltlager für die Kinder des Dorfes mithelfen. Fussball braucht keine gemeinsame Sprache und die erzählten Geschichten wurden von Englisch ins Moldavische übersetzt. Das war ein tolles Erlebnis! Wir besuchten alte Menschen, um die sich sonst

die Gemeinde kümmert. Wir brachten ihnen Kleider und Essen, was zu eindrucklichen Begegnungen führte! Wir wurden sehr gastfreundlich aufgenommen!

*Daniel Hari*

## Jugend

### Youthpoint wird Liechtig

Drei Merkmale kennzeichnen unsere Jugendgruppe (JG): Gemeinschaft, Aktivität und Jüngerschaft. Immer am Dienstagabend wird das Hagenacherhaus von einer handvoll Jugendlichen belebt. Unter ihnen gibt es fast keine Redepause. Ein Zeichen dafür, dass man sich kennt und vertraut. Der Abend wird mit dem Essen offiziell eröff-

net und dient der Gemeinschaft. Genauso wichtig ist ihnen der zweite Teil des Abends, bei dem der Glaube in den Mittelpunkt rückt. Mit ein paar Liedern stimmen wir uns ein. Der Input wird von den Jugendlichen selbst oder von mir vorbereitet und dient als Diskussionsgrundlage. Aktuell führt Pfr. Konrad Müller mit uns einen vierteiligen Glaubenskurs durch. Mit einem offenen Gebet wird dieser Teil des Abends abgeschlossen.

Die JG besteht seit gut einem Jahr und richtet sich an Jugendliche nach der Konfirmation. Vor kurzem beschloss die Gruppe den bisherigen Namen «youthpoint» auf den symbolhaften Namen «Liechtig» zu wechseln.

*Remo Bischof*



## Information

### Abdankungen

In Effretikon werden Beerdigungen und Abdankungsgottesdienste seit längerer Zeit im Wechsel der zuständigen Pfarrperson zugeteilt. Dabei wird das Amtswochensystem angewendet, d.h. ein Pfarrer oder eine Pfarrerin übernimmt während einer Woche alle Abdankungen. Im Pfarrkreis Illnau war bis zu seiner krankheitsbedingten Abwesenheit Pfr. Corsin Baumann allein zuständig.

Nun ist es der Wunsch der Kirchenpflege, dass die Zusammenarbeit zwischen Illnau und Effretikon gestärkt wird und sämtliche Pfarrpersonen in beiden Gemeindeteilen tätig sind. Es ist daher ihre Absicht, das Amtswochensystem auf die ganze Gemeinde auszudehnen, so wie das seit Anfang dieses Jahres bereits gelebte Praxis ist. Damit können die pfarramtlichen

Tätigkeiten auch besser geplant werden und es entstehen zusätzliche Freiräume, etwa für Besuche am Nachmittag.

*Konrad Müller*

#### Kafi 65

**Gemütlicher Nachmittag mit Singen und Spielen.**

Vreni von Moos und Irma Hiltbrand führen durch den Nachmittag.

**Donnerstag, 6. Oktober, 14.00 Uhr, Pfarrhaussaal Illnau**



# kyburg



## Veranstaltungen

### Erntedank-Gottesdienste

#### Fruchtbare Zusammenarbeit

Am Erntedank-Gottesdienst in Illnau soll uns vor Augen stehen, was für Früchte die Erde uns auch dieses Jahr wieder geschenkt hat. Wir, zwei Landfrauen und ein Pfarrer, bitten Sie, nicht nur sich, sondern auch irgend eine «Ernte» in den Gottesdienst mitzubringen. Von A wie Apfel bis Z wie Zwiebel ist alles möglich. Es muss nicht selber geerntet, gepflegt und geerntet sein. Vielleicht entdecken Sie ja auch eine fixfertig gewachsene und gewaschene Frucht in einem Laden. «Ernten» Sie sie aus dem Gestell, extra für unsere Erntedank-Feier!

So schaffen wir uns gemeinsam für den Gottesdienst einen Hin- und Rückblick, sozusagen eine Kulisse für Elisabeth Ochsner und Regula Burri, die uns erzählen, wie sie das Jahr 2011 als «Landfrauen» erlebt haben. Sie lassen uns teil-

haben an ihrer vielseitigen Arbeits- und Lebenswelt, die noch stark von den Jahreszeiten geprägt und vom Wetter mitbestimmt wird. Herzliche Einladung zu einer geerdeten Feier!

**Sonntag, 2. Oktober, 10.00 Uhr, Kirche Illnau**

*Andreas Manig*

Am Erntedank-Gottesdienst in Effretikon begegnen wir mit den Kindern der «minichile» dem Bauern, der so reich werden will, dass er in Zukunft nicht mehr arbeiten muss. Was er im wohl im Sinn hat? Und ob ihm das gelingen wird?

Der Gospelchor wird unsere Ernte erleben mit seinen Liedern bereichern. Wir laden alle herzlich zum Mitfeiern ein.

**Sonntag, 2. Oktober, 10.00 Uhr, Ref. Kirche Effretikon**

*Annemarie Geiger-Feller*

### Richtung Grialetschhütte?



Bild: Ernst Friedauer

Oder doch Richtung Scalettapass? Diese Frage stellte sich den Seniorinnen und Senioren aus Weisslingen, Kyburg und Illnau-Effretikon während der Ferien vom 27. August bis zum 3. September. In Davos wohnten wir im Hotel Meierhof. Das ausgezeichnete Essen, der zuvorkommende Service und die schönen Zimmer trugen viel zur guten Stimmung bei. Am Morgen trafen wir uns nach dem Morgenessen zur Andacht. Dann gab's für die einen eine Turnstunde. Andere gingen baden. Nach dem Mittagessen unternahmen wir Ausflüge: Die Rüstigeren unter uns wanderten - z.B. von der Ischalp nach Clavadel. Andere spazierten in der herrlichen Bergwelt - wie auf dem Bild ersichtlich. Die Abende verbrachten wir mit Singen, Spielen oder einem Lotto.

Übrigens: Wer mir sagen kann, wo sich die Seniorinnen auf dem Bild befinden, bekommt eine Bündner Spezialität.

*Ernst Friedauer*

## Veranstaltungen

**Sonntag, 2. Oktober**

**09.30 Uhr**  
Gottesdienst im Schützenhaus  
Pfr. Ernst Friedauer

**Sonntag, 9. Oktober**

**09.30 Uhr**  
Gottesdienst in Weisslingen  
**09.00 Uhr**  
Abfahrt vor der Kirche Kyburg

**Sonntag, 16. Oktober**

**09.45 Uhr**  
Gottesdienst  
Pfr. Ernst Friedauer  
Andrea Schefer, Orgel  
Kollekte: Ländliche Familienhilfe

**Sonntag, 23. Oktober**

**09.30 Uhr**  
Gottesdienst in Weisslingen  
**09.00 Uhr**  
Abfahrt vor der Kirche Kyburg

## Pfarramt

Ernst Friedauer, Pfarrer  
Dorfstrasse 18, 8314 Kyburg  
Telefon 052 232 46 44  
friedauer.kyburg@bluewin.ch

## In eigener Sache

### Gospelchor Illnau-Effretikon

Im gut besuchten Theater-Gottesdienst vom 21. August, begleitete Lukas Schellenberg den Gospelchor Illnau-Effretikon und den Kirchenchor Illnau zum letzten Mal am Piano und war mitverantwortlich für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes.

Ab September wird unsere Kirchenmusikerin Christelle Pechin den Gospelchor am Klavier begleiten.

Lukas Schellenberg verlässt uns, weil sich seine verschiedenen beruflichen und privaten Verpflichtungen zeitlich nicht mehr miteinander vereinbaren lassen. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

*Ressortleiterin  
Gottesdienst und Musik  
Judith Reinhard*

### Herzlichen Dank

#### Wiedereinstieg

Seit Mai habe ich meine Arbeit wieder aufgenommen und das Arbeitspensum Schritt für Schritt erhöht. Ab Oktober werde ich auch wieder Beerdigungen übernehmen. Bis Ende Jahr werde ich - wenn alles planmässig verläuft - wieder voll im Einsatz sein. Auch das Bein meiner Frau wird allmählich besser. Wir danken allen ganz herzlich, die in den letzten anderthalb Jahren immer wieder nachgefragt, die uns unterstützt und in ihr Gebet eingeschlossen haben.

*Vreni und Corsin Baumann*



## Gottesdienste

**Sonntag, 2. Oktober**  
**10.00 Uhr**  
**in der Kirche Illnau**  
 Pfr. Andreas Manig  
 Erntedank-Gottesdienst mit Landfrauen  
 Musik: Thomas Truog  
 Kollekte: Ländliche Familienhilfe  
 Chilekafi

**10.00 Uhr modern**  
**in der Kirche Effretikon**  
 Pfrn. Annemarie Geiger  
 Erntedank-Gottesdienst mit den Kindern der «minichile»  
 Musik: Gospelchor Illnau-Effretikon, Christelle Péchin, Klavier  
 Kollekte: Kinderwerk Lima  
 Kolibri/träff.ch/Chilekafi

**Sonntag, 9. Oktober**  
**19.30 Uhr**  
**in der Kirche Illnau**  
 Pfr. Corsin Baumann  
 Abendfeier mit Abendmahl  
 Musik: Frank Zielinski

**10.00 Uhr traditionell**  
**in der Kirche Effretikon**  
 Pfrn. Regula Reichert  
 Musik: Thomas Truog  
 Kollekte: Paarberatung  
 Pfäffikon  
 Kinderhüte/Kolibri/Chilekafi

**Sonntag, 16. Oktober**  
**09.30 Uhr**  
**in der Kirche Illnau**  
 Pfr. Konrad Müller  
 Musik: Christelle Péchin  
 Kollekte: Best Hope  
 Chilekafi

**10.45 Uhr modern**  
**in der Kirche Effretikon**  
 Pfr. Konrad Müller  
 Musik: Christelle Péchin  
 Kollekte: Best Hope  
 Chilekafi

## Andachten

**Dienstag, 4./18. Oktober**  
**10.00 Uhr Altersheim**  
**Bruggwiesen Effretikon**  
 Bibelstunde

## Taufsonntage

**Illnau**  
 23. Okt.: Pfr. C. Baumann  
 27. Nov.: Pfr. A. Manig  
 (mit den 3.-Klässlern)

**Effretikon**  
 16. Okt.: Pfr. K. Müller  
 20. Nov.: Pfr. A. Manig  
 (mit den 3.-Klässlern)



**12.15 Mittagessen und anschliessend Kaffee und Kuchen**  
 während den Herbstferien  
**12. und 19. Oktober** geschlossen

## Freud und Leid

**Trauungen**  
 10. September  
 Markus und Stefanie  
 Enderli-Gloor, Illnau

17. September  
 Raphael und Chantal  
 Buschauer-Bollier, Illnau

**Abdankungen**  
 14. September, Matthias  
 Alfred Hofmann, Effretikon  
 15. September, Martha  
 Hedwig Maibach-Zbinden  
 16. September, Adelheid  
 (Heidi) Kaufmann-Fritschi,  
 Magadino TI

## Kafi 65

**Donnerstag, 6. Oktober**  
**14.00 Uhr Pfarrhaus Illnau**

## Trauercafé

**Samstag, 8. Oktober**  
**9.00 Uhr Pfarrhaus Illnau**

## Bistro Theophil

**Freitag, 14. Oktober**  
**20.10 Uhr Pfarrhaussaal Illnau**  
 Bestattungsformen und Trauer in der modernen Welt

## Jugendanlässe

**Sonntag, 2. Oktober**  
**18.36 Uhr Funky Illnau**  
 Sektor Bibel

**Samstag, 8. - 14. Oktober**  
**Jugendcamp in Riazzino TI**  
 «rock and climb»

## Voranzeige

### Herbst-Tanz

**Samstag, 29. Oktober**

**Live Musik**

**20.00 Uhr**

**Türöffnung 19.30 Uhr**

**Ref. Zentrum Rebbuck Effretikon**

**Eine Beilage**  
**der Zeitung reformiert.**

**Redaktion**

Karin Gasser

Annemarie Geiger-Feller

nächste Ausgabe:

14. Oktober 2011

**Öffnungszeiten Sekretariat**

Mo-, Mi-, Do- und Fr-Morgen

08.30 bis 11.30 Uhr

Di- und Do-Nachmittag

13.30 bis 16.30 Uhr

**Sozialdiakonische**

**Mitarbeitende**

Max Baumann 052 343 20 41

Remo Bischof 079 278 88 34

Erika Elsener 052 347 02 60

Pia Fisler 052 343 32 58

Evelyne Haymoz 052 346 19 45

**Pfarramt**

**Pfr. Corsin Baumann**

Telefon 052 346 11 31

corsin.baumann@zh.ref.ch

**Pfrn. Annemarie**

**Geiger-Feller**

Telefon 052 301 25 44

annemarie.geiger@zh.ref.ch

**Pfr. Andreas Manig**

Telefon 052 343 16 40

andreas.manig@zh.ref.ch

**Pfr. Konrad Müller**

Telefon 052 343 87 80

konrad.mueller@zh.ref.ch